KARTOGRAPHIE
DARSTELLUNG VON PHYSISCHEM RAUM

KUNSTLERISCHE KARTOGRAPHIE
DARSTELLUNG VON PERSÖNLICHEN RÄUMEN

RAUMCOLLAGEN
GLEICHZEITIGKEIT IN DER DARSTELLUNG VON RÄUMEN

"Der König verneigt sich und tötet"
Eine subjektive Kartographie
nach Texten von Herta Müller

Inhalt

Kartographie
Darstellung von physischem Räumen
Kartographie, aktuelle und historische Beispiele

Allgemeines Phänomen Karte
1. Strategien der Weltaneignung. - Konstruktion und Projektion von Raum
2. Ideologisches Instrumentarium
3. Kartographie als Ausdruck der Macht
4. Karten als Produkt ihrer Zeit

Karte über die Geographie hinaus. Beispiele in der Geschichte
1. Karten als Abbild eines Weltgemäldes
2. politische Gestalt der Erdoberfläche
3. Spiegel des persönlichen Bewusstseins

Grenzen der Darstellung von persönlichen Karten
1. Sprache der Karten
2. Karte als Zeitfenster (==> Gleichzeitigkeit)

Kunstlerische Kartographie von persönlichen Räumen
Künstlerische Kartographie

1. Von im Kopf
2. Subjekt im Weltzusammenhang
3. Kartographie als Selbstbeschreibung - Territorialbildung
4. Philosophie: Aktivismus
5. Sprache
6. Handlungsträger

Eigene Arbeiten 2004 - 2005
1. Verortung Karten
2. Mental Karten
3. Darstellung von Lebenswegs/-geschichte

Qualitäten von Räumen
1. Wirkliche Räume (Erinnerung, Vorstellung, Phantasie)
2. Kartographie als Ausdruck von Zeitgeist Raum
3. Qualitäten Jugend des Raumes

Raumcollagen
Gleichzeitigkeit in der Darstellung von Räumen

Modelle
1. dreidimensionale Modelle
2. 4. Dimension

Bühnenbilder - Referenzen
1. Axel Manthey, über die Sprache des Bühnenbildes
2. Anna Viebrock, der Einheitsraum
3. Katrin Brack, "Sie ein Ding Frau"

"Der König verneigt sich und tötet. Eine subjektive Kartographie"
nach Texten von Herta Müller

Idee: Veronika Barnas
Textliche Adaption: Veronika Barnas, Markus Kupferblum
Bühnensetting: Veronika Barnas

Bibliographie

Karl Schlögl, In Raume lesen wir die Zeit, Carl Hanser Verlag München Wien, 2003

ATLASMAPPING (Hrsg.) Bianchi, Paolo; Folle, Sabine Verlag Karl Kamel, Offenes Kulturhaus Linz, Kunsthaus Bregenz, 1998

Kathrine Harmon, You are here, personal-geographies, Princton architectural press New York, 2004

Astrit Schmidt-Burkhardt, Maciunas' Learning Machines Von Fluxus zur Neuen Medienkunst, Verlag Walter König, Köln 2003 (zu ambivalenten Kartographien)

Geographie und die Politik des Mobilität, Generali Foundation, Wien, Verl. Walther König, Köln, 2003

M. Buchkeinder Fuller, Your private Sky, Verlag Lars Müller, Museum für Gestaltung Zürich, 2004

Roger Brunet, Historical Atlas of Central Europe, Thames&Hudson, 1992, 2002

Peter Whitfield, New found lands (maps in the history of exploration), The British Library, 2004

Les Bagrow, Rafeigh Ashlin Skelton, Meister der Kartographie, Beck, München, 1973

Frank Gaser Baier, Der Raum, Verlag der Buchhandlung Walther König, Köln, 2004

Berlina Mapuch, (Hrsg.), Jenny Marusch, Bühnen/Räume Szene 2 Die Stadt nicht sehen Stadt, Theater der Zeit, Berlin 2004

Verena Erdner, Es Bühnenbild in der Schauspielhaus Verlag Berlin, 1996

Oscar Brock, Der Ivere Raum, Alexander Verlag Berlin, 2004, Erste Auflage "The Empty Space" 1968

Axel Manthey, Theater, Bewegung und Raum, (Hrsg.) Carsen Abrens Gerhard Ahrens, Alexander Lintl, 1995

Mechtild Maisuhn, The Olympic Village, Zuckerman Verl, 1989

Margarete Wertheim, Die Himmelsleiter zum Cyberspace- Die Geschichte des Cyberspace Dante bis zum Internet, Piper Verlag GmbH, München, 2002

Erklärung zur Abgabe einer Diplomarbeit:

Von und Zunamen: Veronika Barnas
Matrikelnummer: 0400802

Titel der Diplomarbeit: Subjektive Kartographie, Darstellung von persönlichen Räumen, Eine subjektive Kartographie nach Texten von Herta Müller

Studienrichtung und Studienkennzahl: Kunstpädagogik, Bildnerische Erziehung, Bildhauerei, Plastik, Objekt, Raum, Medien, Kunstpädagogik, Bildnerische Erziehung, Bildhauerei, Plastik, Objekt, Raum, Medien

Betreuer/in: Univ. Prof. Mag. Elke Prochazka
Univ. Prof. Mag. Gerhard Ahrens

Ich erkläre hiermit Eidesstattlich, dass ich die vorliegende Diplomarbeit selbstständig und ohne fremde Hilfe verfasst, keine anderen Quellen und Hilfsmittel als die angegebenen benutzt und die den benutzten Werken wörtlich oder sinngemäß entnommenen Stellen als solche kenntlich gemacht habe. Ich erkläre weiters, dass ich die Diplomarbeit bisher weder im In- noch Ausland in irgendeiner geeigneten Form als Prüfungsarbeit vorgelegt habe und dass die eingereichten elektronischen Exemplare und die gedruckte Fassung der Diplomarbeit inhaltlich identisch sind. Ich erkläre weiters, dass ich mich der Zustimmung zur Aufbewahrung der Diplomarbeit in der Universitätsbibliothek und der Nutzung der Diplomarbeit zu Lehrzwecken einverstanden bin. Ich erkläre weiters, dass ich mich der Zustimmung zur Aufbewahrung der Diplomarbeit in der Universitätsbibliothek und der Nutzung der Diplomarbeit zu Lehrzwecken einverstanden bin.

Wien, am 05.01.2006